



## Presseinformation

Datum: 12.08.2015

Hausanschrift: Königstraße 19  
83022 Rosenheim  
Telefon: (08031) 305-01  
Telefax: (08031) 305-179  
Internet: [www.bayern.de/wwa-ro](http://www.bayern.de/wwa-ro)  
E-Mail: [poststelle@wwa-ro.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ro.bayern.de)  
Verantwortlich: Paul Geisenhofer

### **Niedrige Wasserstände an unseren Gewässern als Folge von Trockenwetter und Hitze**

**Rosenheim** - Die derzeitige Trockenwetterperiode wirkt sich deutlich auf unserer Bäche, Flüsse und Seen aus. Extremwerte des heißen Sommers 2003 sind aber zumeist noch nicht erreicht.

Die Monate Juni und Juli sowie der Augustanfang waren deutlich zu trocken. Besonders trocken war der Juli mit Niederschlägen von nur 20 – 40 % des langjährigen Mittelwertes. Gleichzeitig erreichten die Verdunstungsraten bei den langanhaltenden Hitzeperioden maximale Werte.

Die Abflüsse der Fließgewässer liegen im Bereich des mittleren Niedrigwassers, vereinzelt auch darunter, wie z.B. an der Prien, Thalkirchener Achen, Sims oder Kaltenbach. Dort wo nur geringe Bodenspeicher vorliegen werden bereits ausgetrocknete Gräben und Bäche beobachtet. Die großen Seen in Südostoberbayern haben überall niedrige, zum Teil bereits sehr niedrige Wasserstände erreicht. „Die niedrigsten jemals beobachteten Seepiegel liegen allerdings deutlich niedriger“ erläutert Chehydrologe Klaus Moritz.

Im sehr nassen Mai 2015 überschritten die Grundwasserstände den langjährigen Mittelwert. Der ausbleibende sommerliche Regen führte im Anschluss zu einem deutlichen Rückgang. Die aktuellen Grundwasserstände befinden sich aber noch über den langjährigen Minimalwerten, besonders in den großen mächtigen Schotterflächen im Landkreis Ebersberg und Mühldorf.

Witterungsbedingte Engpässe bei der öffentlichen Trinkwasserversorgung sind aktuell nicht bekannt. Bei anhaltender Trockenheit können kleinere Quellwasserfassungen allerdings in der Schüttung nachlassen oder ganz versiegen. Grundwasser steht nicht unbegrenzt zur Verfügung – daher sollten alle Bürger sorgsam mit Trinkwasser umgehen um unsere Wasserreserven langfristig zu erhalten.

Auch die Wassertemperaturen sind angestiegen. Vor allem dort wo kühles Grundwasser in die oberirdischen Gewässer fließt



wird die 20°C-Marke zum Glück nicht überschritten. An wenigen Messstellen wurden kurzfristig maximale Wassertemperaturen von über 25 °C beobachtet, wie z.B. an der Mangfall in Bad Aibling. Dort liegen ungünstige Bedingungen vor, d.h. ein flacher Wasserkörper bei gleichzeitiger direkter Sonneneinstrahlung und fehlendem Grundwasserzufluss.

Mit entsprechenden Auswirkungen auf unsere Gewässerorganismen muss gerechnet werden. Insbesondere dort wo zusätzlich Ausleitungen für Wasserknappheit sorgen kann es für Fische und andere Organismen kritisch werden, z.B. wie bereits an einzelnen Abschnitten der Mangfall fest gestellt werden musste. Das Wasserwirtschaftsamt beobachtet solche Bereiche aktuell ganz besonders. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass nicht genehmigte Wasserentnahmen, wie z.B. zur Gartenbewässerung oder zur Speisung von Viehtränken wegen der erheblichen ökologischen Schäden zu unterlassen sind.

Die aktuellen Wetterprognosen lassen zumindest in den nächsten Tagen noch keine Verbesserung der Lage erwarten. Das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim wird daher die Entwicklung aufmerksam verfolgen.

Weitere Informationen sind im Niedrigwasserinformationsdienst zusammen gestellt unter [www.hnd.bayern.de](http://www.hnd.bayern.de).



*Trockengefallene Kiesbänke an der Mangfall*

